

Q 93/1

## Aesopus latinus

Schurzfleisch, Ms. philologici (XI) Q. 9 · Pergament · 18 Bl. · 21 x 14,5 · Lombardei (Mailand?) · 15. Jh., 3. Viertel

IV<sup>8</sup> + V<sup>18</sup>; 8<sup>v</sup> Reklamant; Weimarer Tintenfoliierung des 19. Jh.s · Schriftraum 16 x 9-10 · 31 Zeilen · Rotunda von einer Hand, 15. Jh., 3. Viertel · rubriziert · 2zeilige Lombarden abwechselnd in Blau und Rot; Repräsentanten für Überschriften und Lombarden · 1<sup>r</sup> Zierseite, bestehend aus: 8zeiliger historisierter weinroter Feldinitiale *U* mit weißem Gitterornament auf blauem, weiß ornamentiertem Grund, im Binnenfeld Profildarstellung des Aesopus mit weinrotem Hut und rotem Gewand, mit im Redegestus erhobenem Zeigefinger, Rahmen aus Akanthusblätter in Grün und Rot sowie Randillustration zu Kap.1: weißer Hahn mit Edelstein (Jaspis) auf grünem Rasenstück · zeitgenössischer Koperteinband aus beschriebenen Pergament, s.u. Fragm. 1; Langstichheftung, die Heftung außen am oberen und unteren Rücken mit Pergament verstärkt, s.u. Fragm. 2; auf dem VD die Aufschrift *I29*; auf dem Rücken oben Signaturschild *XI,9* (Sammlung Schurzfleisch).

Fragm. 1 (Kopertumschlag) · Pergament · 1 Doppelbl. (VD und HD), Blattgröße 21 x 14,5, allseitig beschnitten, die Außenseiten stark berieben · 34-35 Zeilen erhalten, beidseitig beschrieben · Kursive, 14. Jh. (nach 1342) · **lat. Geschäftsschriftgut**, erwähnt werden u.a. folgende Orte in und um Mailand: (VD außen) Vercelli [südwestl. von Mailand] *et parochia beate Marie*; (VD innen) *civitas Mediolani, parochia sancti Protaxi* [Stadtpatron von Mailand]; *parochia sancti Carpo*[fori = Pfarrkirche in der Nähe des Castello]; *Dayrago* [nordwestl. von Mailand]; (HD außen) *actum in Brollio* [Bro(g)lio: Platz südöstl. des Mailänder Doms, auf dem traditionell Geschäfte abgeschlossen wurden]; genannte Personen: (VD innen) [Verkäufer:] *Guilelmus dominus Tarruchus; Thomasollo Tranchorio notarius*; [Zeugen:] *dominus Ardicus de Alzate filius domini Alberti; Bonolus filius Rugii; Ambrosolus filius Cresimbene*; [Käufer:] *Guillelmo de sancto Antollino filius Johannis Bodii*; (HD innen) *domina Petra venditrix*; Datierung: (VD innen, Z.8) *per instrumentum unum traditum mccccli[... du]odecimo mensis decembris*; (VD innen, Z.29) [die] *Mercurii xviii*. [eingefügt: *mensis*] *septembris indictione undecima* [von anderer Hand korrigiert: *10<sup>o</sup>*] [= 18. September 1342].

Fragm. 2 (Rückenverstärkung) · Pergament · 2 Stücke aus einer Hs.: obere Rückenverstärkung ca. 5,5 x 3,5, 6 Zeilen sichtbar; untere Rückenverstärkung ca. 5 x 6,5, 7 Zeilen sichtbar · sorgfältige kleine Textualis, 14. / 15. Jh. · rubriziert · Reste von 1zeiligen goldenen und blauen Initialen mit Fleuronnée · **lat. liturg. Text**, lesbar: Ps 50,10f., 50,18.

Die Hs. entstand nach Ausweis der Schrift in Italien, aufgrund des Buchschmucks ca. 1450-60 in der Lombardei (wohl in Mailand) · nach Aussage von Prof. Jonathan Alexander (schriftliche Mitteilung vom 26.8.2003) bestehen stilistische Parallelen zur zeitgenössischen lombardischen Buchmalerei, v.a. zum „Master of the Vitae imperatorum“ und zum „Master of Ippolita Sforza“, zur Mailänder Buchmalerei im 15. Jh. vgl. ALEXANDER, Painted Page, Kat. Nr.8 und 11; BOLLATI, Miniatori Italiani, S. 686-689 · für eine Herkunft aus Mailand spricht auch die Verwendung von Mailänder Geschäftsschriftgut als Einbandmaterial, s.o. Fragment 1 · 1<sup>r</sup> am unteren Rand ein durch Überschreibung unkenntlich gemachter (Besitz-?)Eintrag; 18<sup>v</sup> *Iste liber est Iohannis Petri de Bondio filij domini Protaxi de Bondio*, 15. Jh. · aus der Sammlung der Brüder Schurzfleisch; Konrad Samuel Schurzfleisch bereiste 1691/92 Italien, vgl. MENK, Nachlaß Schurzfleisch, S. 27f., S. 69 u.ö.; aufgeführt in SCHURZFLEISCH, Cat. Mss., 25<sup>v</sup>, als Ms. philologici (XI) Q. 9; seit 1722 in der Weimarer Bibliothek; vgl. BUSHEY, Weimar I, Anhang I · aufgeführt im ca. 1780 geschriebenen Verz. Glasschränk Fenster D, S. 15, Nr.17; vgl. BUSHEY, Weimar I, Anhang II · beiliegend ein von Christian August Vulpius geschriebener Zettel (17 x 10,5) mit Angaben zur Hs., vgl. BUSHEY, Weimar I, S. XI-XII und Anm. 3. Weitere Katalog-Zettel von Vulpius' Hand in Q 13b/4, Q 48/12, Q 68, Q 111, Q 116, Q 117, Q 441 und Q 471 erhalten.

PRELLER I, S. 10; BESTANDSVERZEICHNIS, Q 93/1.

Vorderer Deckel: Fragm. 1 (Koperteinschlag, s.o.)

1<sup>r</sup> Einträge der Weimarer Bibliothek.

1<sup>r</sup>-18<sup>v</sup> **Aesopus latinus.**

[Prolog:] >U<t iuuet et prosit conatur pagina presens / ... [Text:] >De gallo et yaspide.<>D<Um rigido fodit ore fimus [lies: -um] dum queritat escam / ... - ... Plus confert odio gratia fraude fides. (18<sup>r</sup>) [Schlußverse:] *Fine fruor uersu gemino ... - ... quod intus habet;* (18<sup>r</sup>) >De capone et accipitre.<>Q<Uerere diffugium domino ueniente caponem / ...; (18<sup>r-v</sup>) >De pueris ludentibus.<>L<Udentes pueri suspendunt ridiculose / ... - ... risu fiunt portantia mortem. Deo gratias. Amen [drei Schlußworte von Hand des 16. Jhs. jeweils überschrieben mit: yhs].

63 Kapitel ohne Buch- oder Kapitelzählung. Kap. 9 nach Kap. 5; am Ende folgende Reihenfolge (nach Zählung der Edition): Kap. [62, 60, Schlußverse, [61 sowie weiteres, aus acht Hexametern bestehendes, Kapitel *De pueris ludentibus* (nicht in der Edition, vgl. BUSDRAGHI, Einleitung, S. 30 mit Anm. 135 und 136). Marginale Einträge des Schreibers in dunklerer Tinte: 13<sup>f</sup> vier Zusatzverse zu cap. 48: *Inquit tunc miles: Nil feci dentibus ille ... - ... fregit in ore viro*, vgl. ebd., S. 153 mit Anm. 26; 14<sup>r</sup> zwei Schlußverse von cap. 51 nachgetragen: *Fortem fortis amet ... - ... obuius ire minor*. 10<sup>v</sup>, 11<sup>r</sup> marginale Korrekturen einer späteren Hand (16. Jh.).

Edition: L'Esopus: attribuito a Gualtiero Anglico, a cura di Paola BUSDRAGHI, Genua 2005 (Favolisti latini medievali 10; Pubblicazioni del D.AR.FI.CL.ET. N.S. 214), S. 44-195. Zur bislang nicht überzeugend gelösten Verfasserfrage (sog. Anonymus Neveleti, Gualterus Anglicus) vgl. ebd., S. 11-15. Zur Überlieferung (jeweils mit Verweis auf ältere Lit.) ebd., S. 203-224 (diese Hs. S. 222, Nr. 175); Gerd DICKE; Klaus GRUBMÜLLER, Die Fabeln des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Ein Katalog der deutschen Versionen und ihrer lateinischen Entsprechungen, München 1987 (Münstersche Mittelalter-Schriften 60), S. LXVI-LXVIII (diese Hs. S. LXVIII); Klaus GRUBMÜLLER, Meister Esopus, Untersuchungen zu Geschichte und Funktion der Fabel im Mittelalter, München 1977 (MTU 56), S. 77-85 (diese Hs. S. 81f. mit Anm. 180).

18<sup>v</sup> Besitzeintrag, s.o. Darüber ein radiertes gleichlautender Eintrag. Darunter von späterer Hand (16. Jh.): *Finis Amen. Homo natus de muliere ...* (Iob 14,1). Wohl ebenfalls von dieser Hand die Federproben am oberen Rand und über den drei Schlußworten des Textes sowie auf 8<sup>v</sup>, 9<sup>r</sup>, 10<sup>f</sup> oben.

18<sup>v</sup> am unteren Rand von anderer Hand (15. Jh., 2. Hälfte) 2 Rechenexempel und Liste mit 8 Namen: *Julianus, Johannes Marcus, frater, ...* jeweils mit dem Vermerk: 8 d[enari?] iii.

Hinterer Deckel: Fragm. 1 (Koperteinschlag, s.o.).